

Blick ins Schwabenland

In den kommenden Wochen haben im Kulturkreis der katholischen Kirche und auch bei unseren evangelischen Freunden die Vorbereitungen auf Weihnachten Hochkonjunktur. Zur Vielfalt der beim Fest gebräuchlichen Kunstformen gehören ja nicht nur der Christbaum oder das Aufstellen von Krippen in der vertrauten Wohnung. Wer zum Beispiel weiß, was „Kastenkrippen“ sind? Oder was es mit dem „Prager Jesulein“ auf sich hat? Oder was man sich unter dem „Watschenkind“ vorzustellen hat beziehungsweise dem im Schwabenland weitverbreiteten Jesuskind im „Kästerle“? Dieses mit vielen ansprechenden Fotos und Beiträgen ausgestattete Buch – erschienen als Begleitpublikation zu einer Ausstellung – ist etwas für Neugierige – nicht nur aus dem schwäbischen Raum!



Bernhard Rütth (Hrsg.): *Weihnachtsbräuche und Weihnachtskunst im schwäbischen Raum. 500 Jahre Festkultur.* 128 Seiten. Verlag Josef Fink. ISBN 978-3-95976-103-1. 14,90 Euro.

Wahres Gottvertrauen

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können.“ Mit diesen Christusworten hat Papst Johannes Paul II die Seligsprechung von Karl Leisner eingeleitet. Christus ist das Leben – dieser Überzeugung nach hat Leisner gelebt und ist dafür 1945 an den Folgen seiner KZ-Haft ungekomen.



Für den Autor Wilfried Hansmann war der Priester nicht nur aufgrund seines ausgeprägten Gottvertrauens eine der größten europäischen Glaubensgestalten im 20. Jahrhundert: Auch seine Willensstärke, Gott bis zuletzt zu dienen, fasziniert ihn. So hat er Leisner ein kleines Büchlein gewidmet, das eindrucksvoll und mit vielen farbigen Bildern die Wirkungsgeschichte des großen Märtyrers beleuchtet. Ein sowohl literarisches als auch ästhetisches Lesevergnügen für alle Leisner-Verehrer und solche, die es noch werden wollen.

Wilfried Hansmann: *Der Selige Karl Leisner.* 96 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Butzon & Bercker Verlag. ISBN 978-3-7666-2414-7. 6 Euro.

Sie bleibt eine Sphinx

Die amtierende Bundeskanzlerin Angela Merkel zu entschlüsseln, haben schon viele versucht und genauso viele sind dabei gescheitert. Auch der Chefredakteur der Herder Korrespondenz, Volker Resing, musste letztlich passen. Er versuchte es über den Weg „Angela Merkel - Die Protestantin“. Herausgekommen ist eine sicher interessante Beschreibung einer „Sphinx“. Zwar ist Merkel nicht die Tochter eines Ungeheuers, wie die Sphinx der griechischen Mythologie. Aber auch über ihren Glauben lässt sie sich nicht entschlüsseln. Dabei hat sich der Autor bis zum Juli dieses Jahres bemüht, auch Aktuelles zur Ergründung der Kanzlerin zu finden. Der passende Schlüssel ist nicht dabei. Wie auch? Denn Angela Merkel bleibt sich im Unbestimmbaren bis heute treu.



Volker Resing: *Angela Merkel – Die Protestantin.* 199 Seiten. Herder Verlag. ISBN 978-3-451-06588-0. 12,80 Euro.

Amtliche Bekanntmachung

Familienstiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Aus den unten aufgeführten Stiftungen können **Stipendien** vergeben werden:

Binius, Birkenbusch, Bochem-Dresen, Caspar Thywissen, Emil Pfeifer, Fley, Fley-Stangefoll, Flosbach, Fuchsius, Heinrich Francken-Sierstorff, Heinrich Müller, Horn, Huetmacher, Johann Josef Müller, Kampmann, Kann, Kleinermann, Krakamp, Kreuzberg, Loverix, Manderscheidt-Pützfelt, Molinari, Moog, Rickell, Schluiter, Schunk, Schütz, Sonnemaens-Heuser, Spiess, Ulenberg, Venlo-Fabritius, Venlo-Gereon, von dem Bongardt, von Diergardt, von Geyr, von Grootte, von Raesfeld, Weckbecker, Weyer, Wippermann.

Nähere Informationen über die zum 1. Dezember 2017 ausgeschriebenen Stiftungen sowie Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf unserer Internetseite unter www.stiftungsfonds.org/Stipendien/Familienstipendien/aktuelle Ausschreibung. Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle unter der **Telefonnummer 02 21/40 63 31-63**.

Die E-Mail Adresse für Ihre Anzeige
anzeigen@kirchenzeitung-koeln.de

Verschiedenes



medjugorje

Wo der Himmel die Erde berührt

Seit dem 25. 06. 81 bezeugen einige junge Menschen in dem Dorf Medjugorje in der Herzegovina, dass ihnen Maria, die Mutter Jesu,

erscheint. Seither zeigt sie uns – ihren Kindern – durch ihre monatlichen Botschaften den Weg zu Gott und zum Frieden.

Monatliche Botschaft vom 25.11.2017*

Liebe Kinder!

In dieser Gnadenzeit rufe ich euch zum Gebet auf. Betet und sucht den Frieden, meine lieben Kinder. Er, der hier auf die Erde gekommen ist, um euch – wer oder was ihr auch seid – Seinen Frieden zu geben; Er, mein Sohn, euer Bruder, ruft euch durch mich zur Umkehr auf, denn ohne Gott habt ihr keine Zukunft und kein ewiges Leben. Deshalb, glaubt und betet und lebt in der Gnade und in der Erwartung eurer persönlichen Begegnung mit Ihm.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.

*Einer endgültigen Entscheidung der katholischen Kirche zu den Erscheinungen soll damit nicht vorgegriffen werden.

Medjugorjekreis Köln – Telefon 0 22 03/3 56 63 – www.medjukoeln.de

Glückwünsche für jede Gelegenheit

Schalten Sie eine Anzeige in Ihrer Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln.

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne: (0221) 16 19 130